UNIKLINIK RWTH AACHEN
Innovationszentrum Digitale Medizin (IZDM)

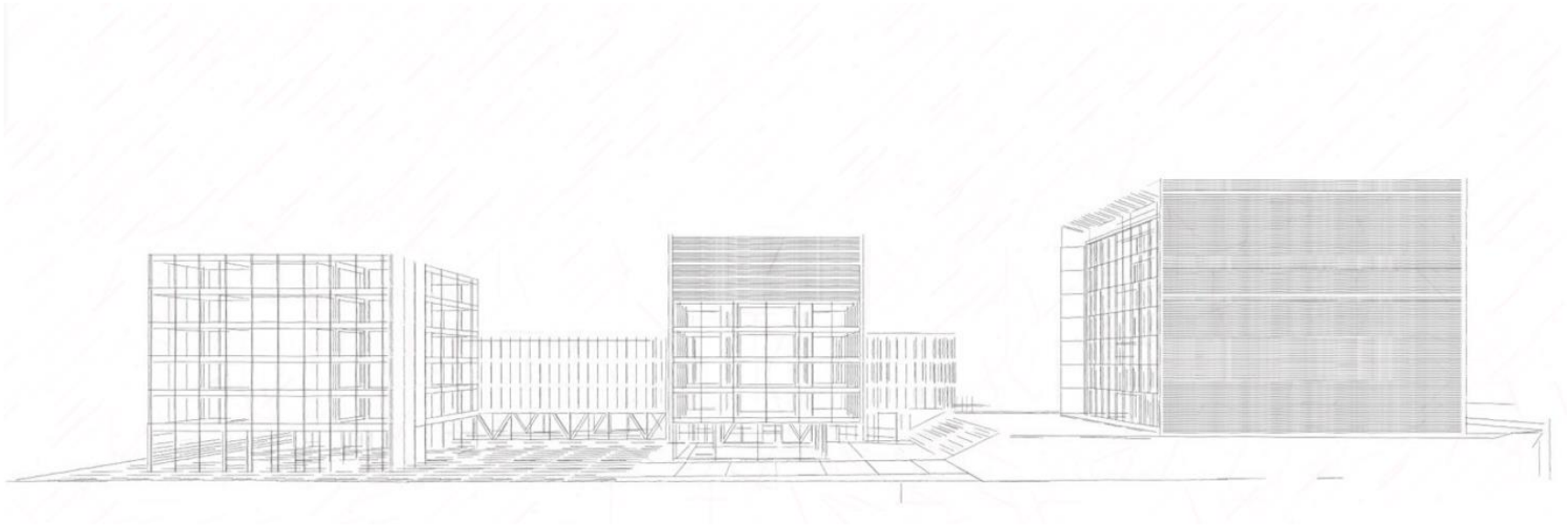
Zukunftsfähige Gesundheitsversorgung

kooperativ, interdisziplinär und digital

© Adobe Stock / ipopba

Herzlich willkommen in Aachen

- Der Maximalversorger Uniklinik Aachen (UKA)
- Das Innovationszentrum Digitale Medizin (IZDM)
- Unser Standortvorteil (Anbindung an die RWTH Aachen)
- Die IZDM Großprojekte



Der Maximalversorger Uniklinik Aachen (UKA)

Maximalversorger Uniklinik Aachen (UKA)

- 35 Jahre Uniklinik RWTH Aachen
- Umfassendes Leistungsspektrum
- Lehre, Forschung und Krankenversorgung unter einem Dach
- Intensiver, interdisziplinärer Austausch
- 35 Fachkliniken, 30 Institute, sechs fachübergreifende Einheiten
- 38 Lehr- und Forschungsgebiete
- Zentren: CIO, IZDM, INZA, Traumazentrum, Wirbelsäulenzentrum, Transplantationszentrum, Zentrum für Seltene Erkrankungen usw., IDV Zentrum
- 1.400 Betten, rund 50.000 stationäre und 200.000 ambulante Fälle im Jahr

Das Innovationszentrum Digitale Medizin (IZDM)

Impulsgeber und Schrittmacher der digitalen Medizin in Deutschland und Europa

Ziele des IZDM

WIR GESTALTEN

eine digital gestützte werte-basierte Patientenversorgung!

- Strukturen modifizieren
- Medizinische Kompetenzen stärken
- Ressourcen effizient nutzen

WIR „TRANSFERIEREN“

Zukunftsfähige Projekte für den Versorgungsalltag!

- Translation in das GKV-System
- Vergütungsoptionen
- Einbindung des UKA in die Versorgung

WIR NEHMEN WAHR

Systempotentiale sehen und nutzen!

- Ansprechpartner
- Gestalter
- Meinungsbildner

WIR NUTZEN SYNERGIEN!

Medizin, Wissenschaft und Technik!

- Innovativ
- Multidisziplinär
- Multiprofessionell

Impulsgeber und Schrittmacher der digitalen Medizin in Deutschland und Europa

Leitbild & Standortvorteil

- Im Fokus unserer Arbeit steht die **Entwicklung und der Transfer telemedizinischer, digital gestützter Patientenversorgung in Deutschland und in Europa**
- Digitale Lösungen bieten **neuartige Ansätze der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Leistungserbringern und eine engere Einbindung der Patienten in den Behandlungsprozess**
- über **telemedizinische Versorgungs- und Referenznetzwerke** kann das hierfür notwendige Zusammenspiel organisiert, strukturiert und gesteuert werden, so dass **Daten, Kompetenzen und Expertise ort- und zeitunabhängig verfügbar und nutzbar** werden
- Der Standort Aachen erfüllt in der landesweit einzigarten Kombination von herausragender **medizinischer Expertise** (s. Gutachten des Wissenschaftsrates) und der **hochversierten und ausgezeichnet exzellenten technischen Hochschule** inklusive ihrer **Campusstruktur** die Anforderungen an einen Impulsgeber für eine zukunftsfähige Gesundheitsversorgung

Der digitale Umbruch in der Medizin

Herausforderungen

- Demographische Entwicklung mit wachsendem Versorgungsbedarf
- Strukturelle und personelle Defizite
- Medizintechnischer Fortschritt
- Steigender Qualitätsanspruch an eine zeitgemäße Gesundheitsversorgung
- Limitierter, unflexibler Finanzierungsrahmen

Chancen

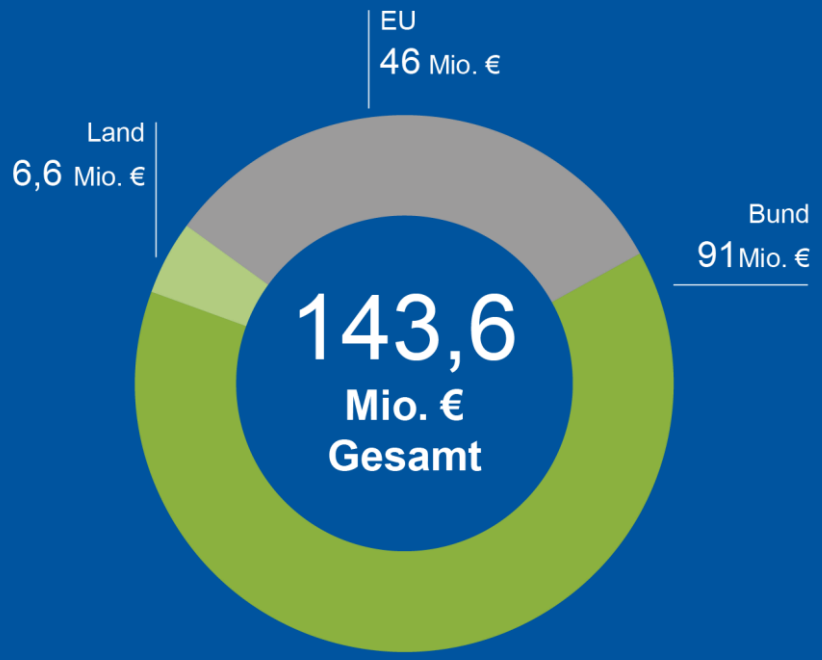
- Bündelung von medizinischer Expertise
- Versorgungsprozesse neu und digital gestalten
- Künstliche Intelligenz für medizinische Behandlung nutzbar machen
- Telemonitoring
- Robotik / Assistenzsysteme

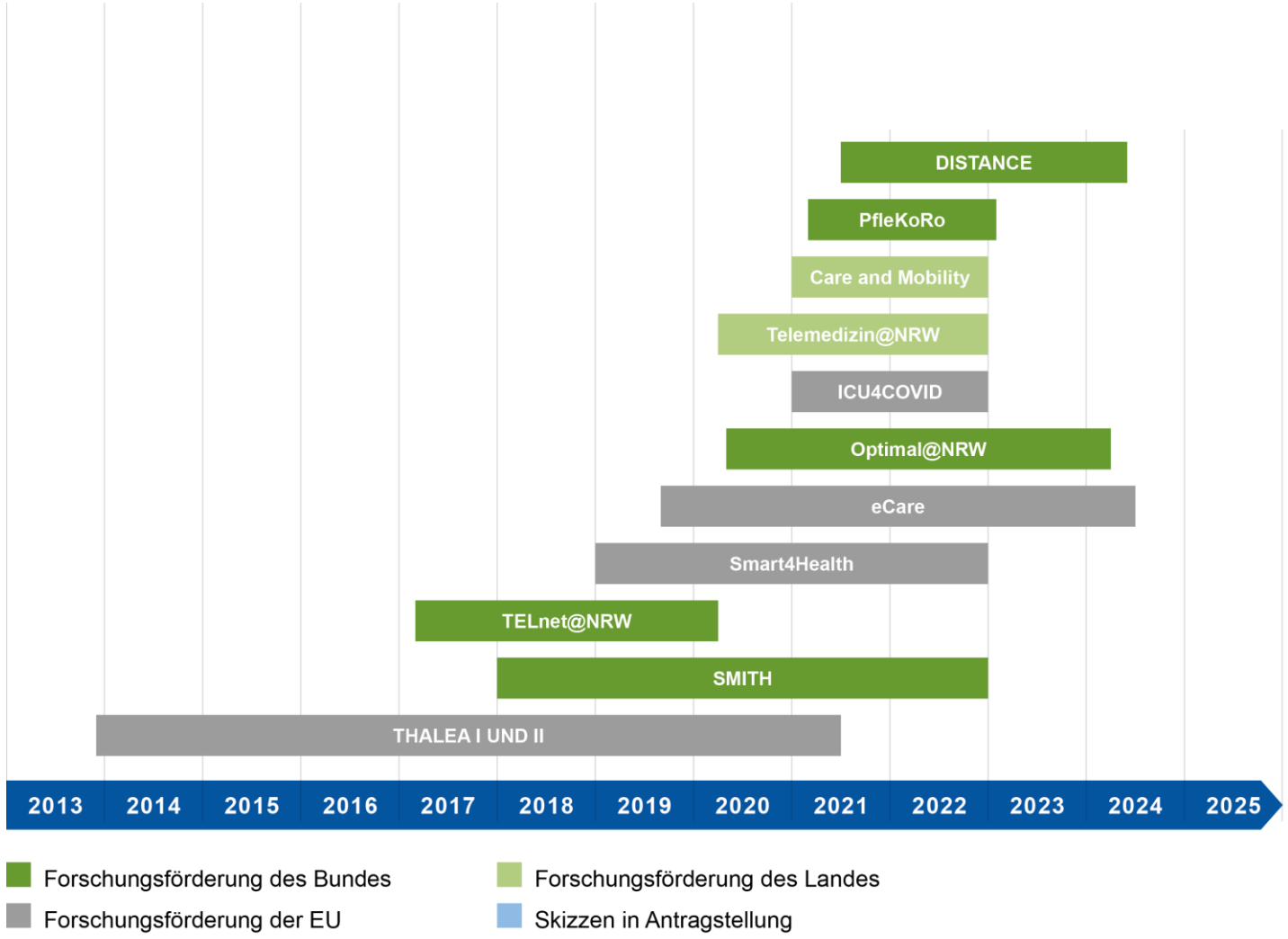
Technik ↑ ↓ **Personal- und Finanzressource**

RESSOURCENSCHONENDE, DIGITAL GESTÜTZTE, VERNETZTE INTERSEKTORALE ZUSAMMENARBEIT UND NUTZUNG KÜNSTLICHER INTELLIGENZ, TELEMONITORING, ROBOTIK

Eingeworbene Drittmittel

Insgesamt

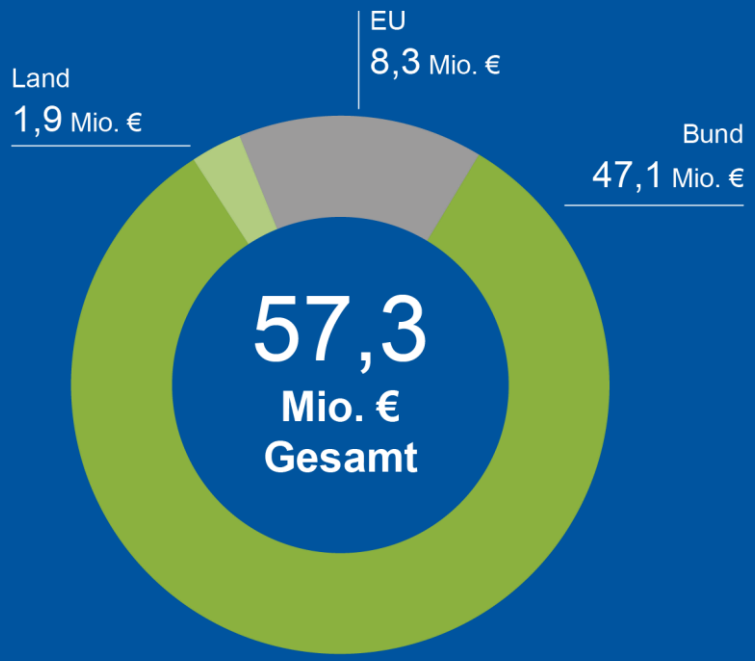


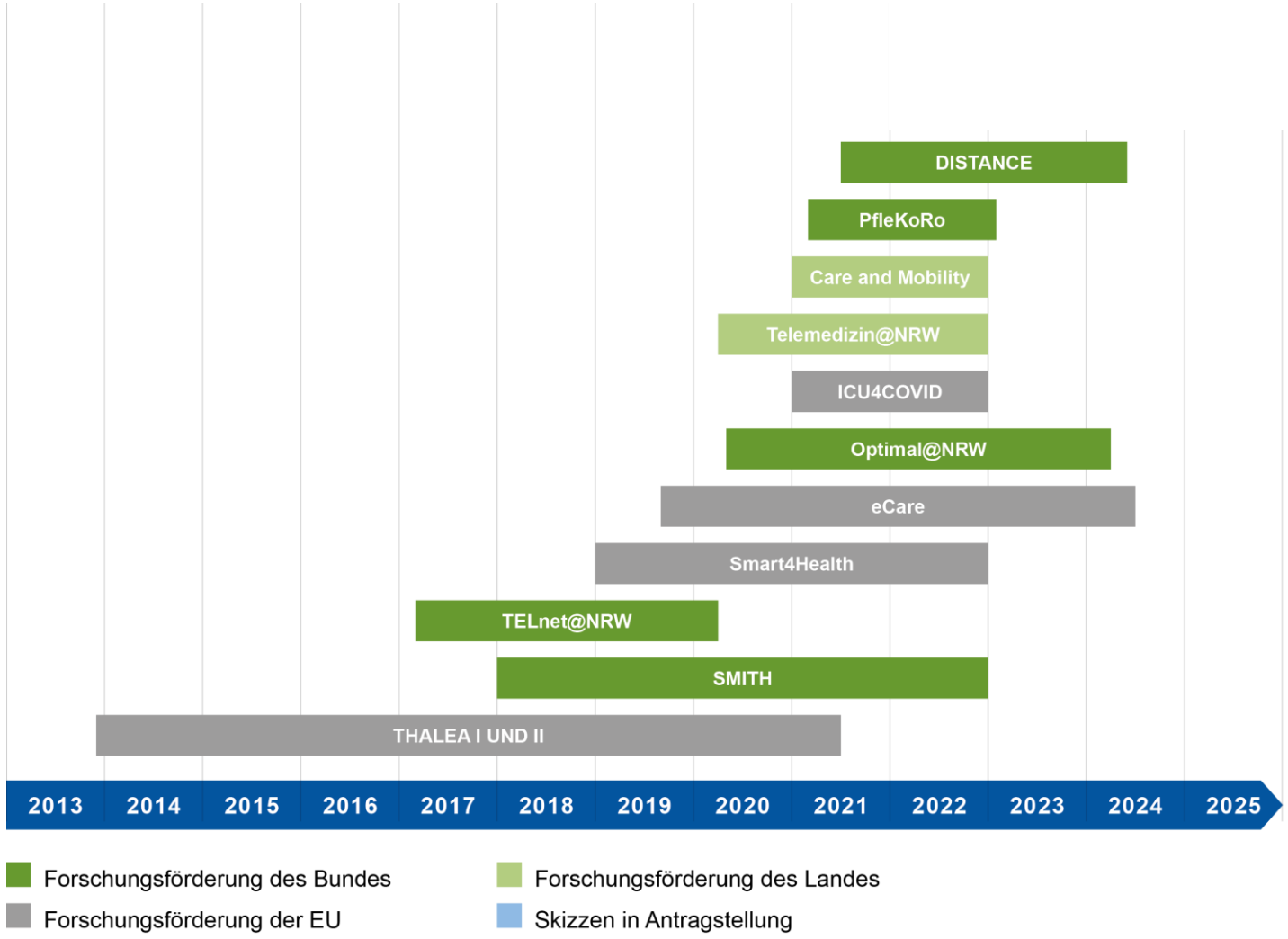


Stand 10/2021

Eingeworbene Drittmittel

Aachen





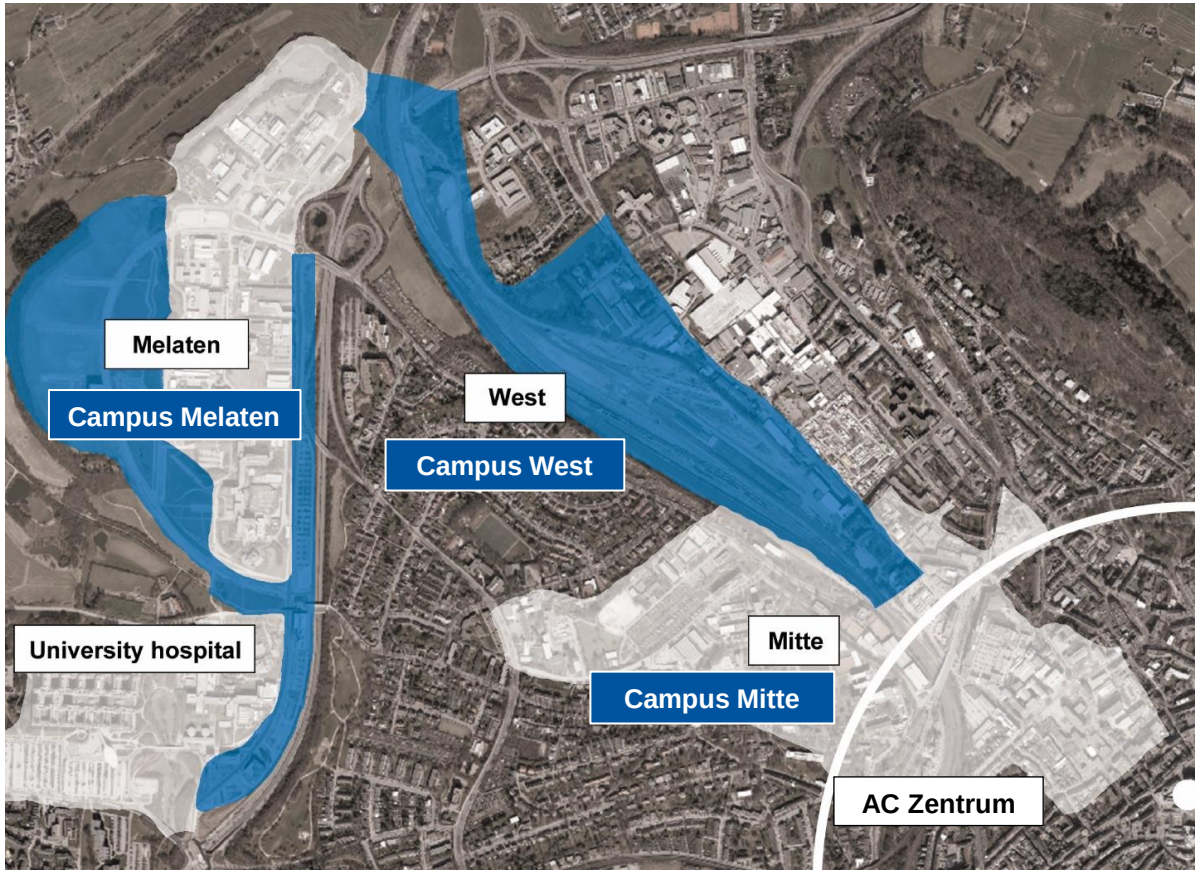
Stand 10/2021

Unser Standortvorteil

Anbindung an die RWTH Aachen

Standortvorteil: RWTH Aachen Campus

Wissenschaft trifft Wirtschaft!



☐ Existierender Campus ■ Campus-Erweiterung

- Das Campusprojekt sichert das weitere Wachstum der RWTH Aachen
- Es folgt dem Leitsatz: „Forschung braucht Fläche“
- Ziel des Campus ist, Lösungen zu den relevanten Forschungs-fragen unserer Zeit zu finden
- Wissenschaft und Wirtschaft arbeiten inter- und transdisziplinär zusammen
- Ein zusammenhängender Campus entsteht, der in das öffentliche Leben integriert ist
- Die Fläche wächst um 800.000 m² auf 2,5 km²
- Das Investitionsvolumen beträgt ca. 2 Mrd. €
- 10 000 neue Arbeitsplätze werden direkt und indirekt geschaffen

Der **RWTH Aachen Campus** – eine moderne Infrastruktur als Innovationsmotor für Industrie- und Forschungspartner

UNIKLINIK RWTH AACHEN Innovationszentrum Digitale Medizin (IZDM)

Industrie

- Über **400 Unternehmen** entwickeln und verfolgen **gemeinsam** mit Forschungs-partnern Visionen der Digitalisierung
- Zusammen **formen sie den Campus** der RWTH Aachen

Forschung

- **Renommierte Institute** der RWTH Aachen bringen **neuartige Ansätze und Konzepte für Digitalisierung** ein
- Dabei verfolgen sie eine **industrienahe** und damit **praxisrelevante Perspektive**

Infrastruktur

- Hochentwickelte Infrastruktur steht Partnern zur **gemeinsamen Nutzung** und **Weiterentwicklung** zur Verfügung
- Demonstratoren machen **neueste Technologien erlebbar**

Events

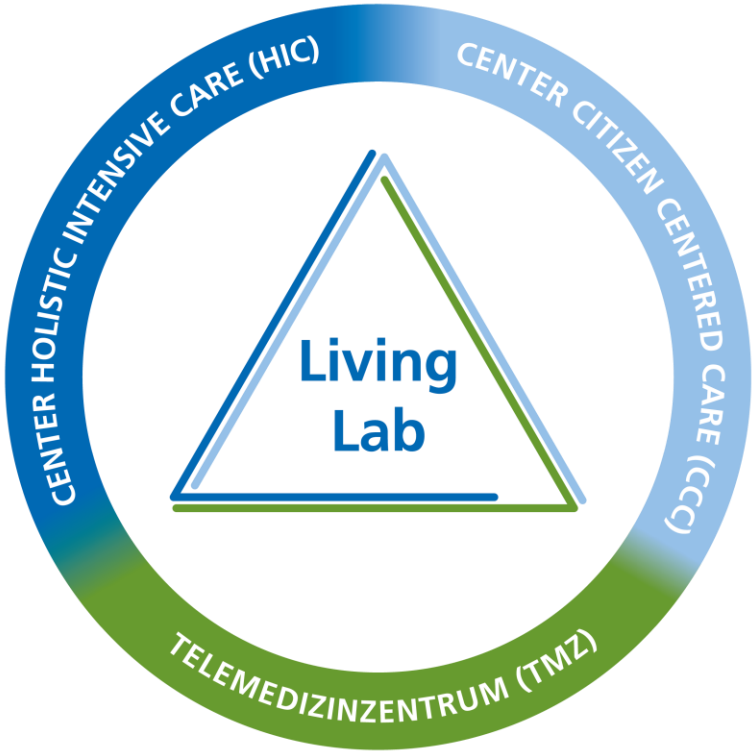
Die attraktive Umgebung lädt ein zu

- … Campus Insights
- … Management-Workshops
- … Guided-Tours

Die Merkmale der **Zusammenarbeit** in einem Cluster auf dem RWTH Aachen Campus

Cluster Smart Logistik

Interdisziplinarität	Synergieeffekte	Abstimmungs-prozesse
Kooperation	**Wissen direkt vor Ort**	Geschwindigkeit
Qualität	Forschungs-infrastruktur	Kostenreduktion



GESUNDHEITSMARKT ≠ MARKT

Telemedizinzentrum (TMZ)

Das TMZ befasst sich mit der **Tele-kommunikation, -dokumentation, -konsultation und monitoring**.

Center Holistic Intensive Care (HIC)

Das HIC ergänzt das Telemedizinzentrum komplementär, indem die telemedizinischen Methoden **„intelligent“** werden. Während im TMZ innovative Versorgungsformen in die Regelversorgung (1. Gesundheitsmarkt) eingebracht werden, agiert das HIC im Kontext **neuer Technologien** (KI-Verfahren) für innovative Behandlungskonzepte, die sich noch im Entwicklungsstadium befinden und für die eine Finanzierungsbasis (z.B. eine Infrastrukturförderung) in der **Regelversorgung**, im 1. Gesundheitsmarkt, geschaffen werden muss.

Center Citizen Centered Care (CCC)

Im **CCC wird der Patient zum Kunden**. Er wird befähigt, Krankheiten besser zu verstehen und im Gesundheitssystem aktiv mitzuwirken. Ein individuelles **Gesundheitsmanagement** zielt auf die Gesunderhaltung ab, anstatt auf eine reaktive Versorgung. Themen, die im HIC schwerpunktmäßig beforscht werden, werden im CCC aufgegriffen und weiterentwickelt mit dem Ziel der Überführung in die Regelversorgung. Daten aus dem TMZ und HIC helfen dem CCC beim Aufbau einer **Sharing Economy** (3. Gesundheitsmarkt), sind aber nicht die alleinigen Datenquellen.

Die IZDM Großprojekte

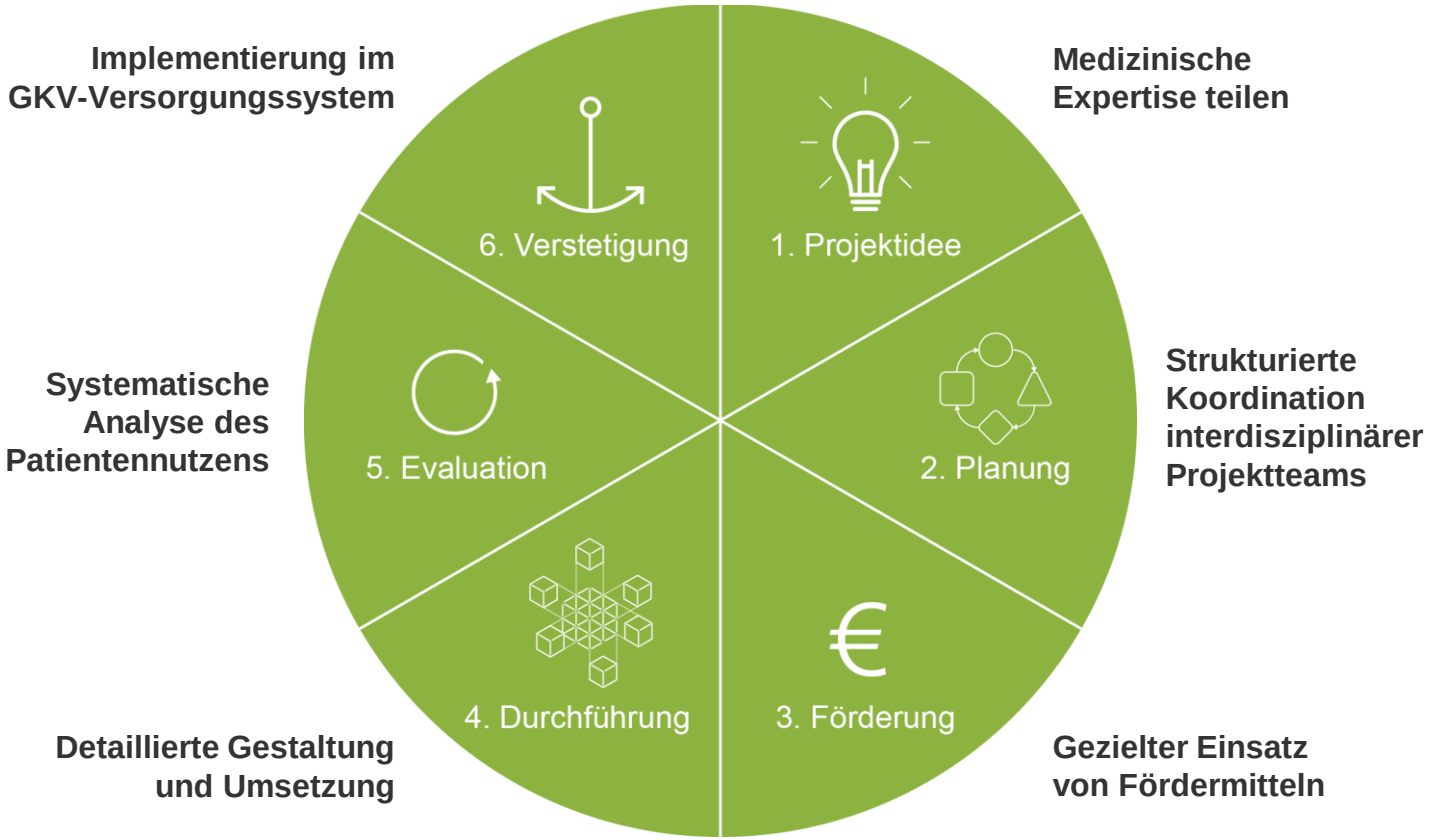
Themenschwerpunkte der Großprojekte

	Telemedizin	Telemonitoring	Big Data	AI	Robotik	neue Versorgungsformen	Netzwerke/Plattformen
TELEMEDIZIN @NRW		●					
CARE + MOBILITY INNOVATION							●
TELnet @NRW	●						●
Optimal@NRW	●					●	●
SMITH			●	●			●
Digitale FortschrittsHubs Gesundheit DISTANCE			●	●			●
PfleKoRo					●		

	Telemedizin	Telemonitoring	Big Data	AI	Robotik	neue Versorgungsformen	Netzwerke/Plattformen
Thalea Thalea 2	●	●	●			●	
Smart4Health			●		●	●	●
ICO COVID	●						●
eCare – Improving quality of life in older adults.						●	

Professionelle Entwicklung zukunftsorientierter Patientenversorgung: Unser Ansatz

- Bestmögliche, patientenzentrierte, wertebasierte und ganzheitliche Behandlung unter Nutzung der Möglichkeiten digitaler Medizin
- Fördermittel werden schwerpunktbezogen für Großprojekte eingeworben
- Professionelle Planung, Entwicklung und Evaluation
- Kontinuierliche projektbegleitende Aktivitäten und Meinungsbildung zur Implementierung der erfolgreichen Projektentwicklung ins GKV-Versorgungssystem
- Translation in den medizinischen Alltag



Weiterentwicklung von TELnet@NRW: VKH COVID-19

30
Tele-Intensiv-mediziner

#24/7
Konsilangebot

143
Kooperierende Krankenhäuser

>3690
Telekonsile bei

>587
Patienten
(Stand 03/22)

DAS VIRTUELLE KRANKENHAUS

Landesweite Expertise bei der Behandlung von COVID-19 Patienten via Telekonsil

#PATIENTENNUTZEN

- Optimale und flächen-deckende Versorgung von COVID-19 Patienten
- Versorgung struktur-schwacher Regionen
- Vermeidung risikoreicher Verlegungstransporte

#ZIELE

- Hochqualitative Beratung mit Schwerpunkt auf **COVID-19 assoziiertem Lungenversagen**
- Steigerung der nutzbaren Intensiv-kapazitäten in Häusern der Grund- und Regel-versorgung

Akteure

- UNIKLINIK RWTH AACHEN
- Alle Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung mit intensivmedizinischen Kapazitäten
- UKM Universitätsklinikum Münster
- ZTG Zentrum für Telematik und Telemedizin
- KGNW Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen e. V.

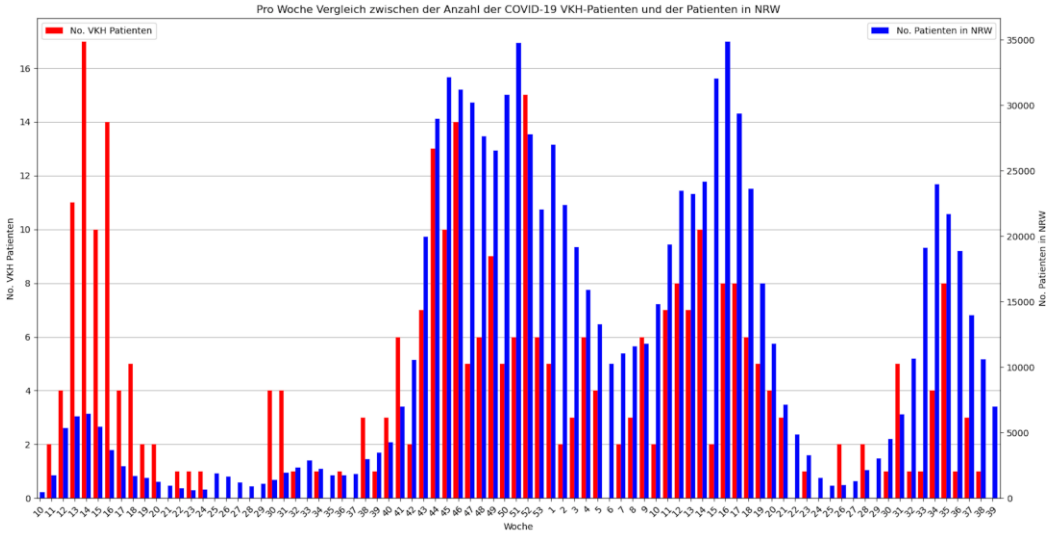
VKH COVID-19 – erste wissenschaftliche Ergebnisse

Messbarer Patientennutzen durch ein intensivmedizinisches digitales Versorgungsnetzwerk für COVID-19-Patienten in der Vorstufe des Virtuellen Krankenhauses Nordrhein-Westfalen

Measurable patient benefit through digital healthcare networks for COVID-19 patients requiring intensive care in the Virtual Hospital NRW

S. Dohmen[1]* · C. Benstoem[1]* · S.W. Lemmen[2] · A. Eisert[3] · A. Zarbock[4] · G. Marx[1]

▶ **Zitierweise:** Dohmen S, Benstoem C, Lemmen SW, Eisert A, Zarbock A, Marx G: Messbarer Patientennutzen durch ein intensivmedizinisches digitales Versorgungsnetzwerk für COVID-19-Patienten in der Vorstufe des Virtuellen Krankenhauses Nordrhein-Westfalen. Anästh Intensivmed 2021;62:xxx–xxx. DOI: 10.19224/ai2021.xxx



Verlegungsrate	8 %
Letalität (gesamt)	22,3 %
Letalität (beatmet)	34,2 %

Thalea I+II

PROJEKTINHALT

- Entwicklung eines technologisch hochentwickelten Cockpits zur Unterstützung und Beratung mehrerer Intensivstationen
- PCP – Vorkommerzielle Auftragsvergabe: Zwischen Januar 2015 und Oktober 2016 wurden im Projekt THALEA in drei Phasen die Entwicklung eines Telemonitoring- und Telemedizinsystems bei mehreren Entwicklern in Auftrag gegeben, die Lösungsansätze weitergeführt und die Prototypen geprüft und bewertet
- PPI – Öffentliche Beschaffung der Innovation: Ab ende 2016 wurden von den Partnern im Folgeprojekt THALEA II die besten Software-Lösungen beschafft, erprobt und dann im Klinikalltag eingesetzt

PROJEKTZIEL

- Hochinteroperable, herstellerunabhängige Plattform für Telemedizin in der Intensiv-medizin
- Frühere Detektion von Verschlechterungen, frühere Intervention und höhere Anzahl geretteter Leben
- Mustererkennung
- Tracking von Arbeitsabläufen, daher Verbesserung der Compliance
- Standardisierung von ICU-Datenbanken
- Alle Daten zum Zustand der Patienten sollen mit einer Softwarelösung, dem „Cockpit“, zusammengeführt werden
- Etablierung am Markt

PATIENTENNUTZEN / VERSORGUNGSPERSPEKTIVE

- Extraktion von Daten in Echtzeit aus existierenden Quellsystemen (Patienten Daten Management Systemen)
- Entscheidungsunterstützung durch Telemedizinzentren
- Vieraugenprinzip aus zwei Blickwinkeln: aus dem des verantwortlichen Arztes am Bett und dem des Arztes, der alle Patienten via Monitor im Blick hat. Tele-Intensivmedizin rettet leben!

Thalea
Thalea 2

Gefördert durch

Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

European Commission | Horizon 2020 European Union funding for Research & Innovation

≈ 6,4
Mio. € Projektvolumen

11/13 – 06/21
Projektlaufzeit

UNIKLINIK RWTH AACHEN · Maastricht UMC+ · Ziekenhuis Oost-Limburg

Proaktive Telemedizin

Datenverarbeitungs-dienst THALEA Software

Intensivpatienten
Intensivstation mit analoger Dokumentation (remote PDMS)

Warnung bei Zustands-verschlechterung

Patientenevidenz-basierte, qualitäts-gesicherte Versorgung

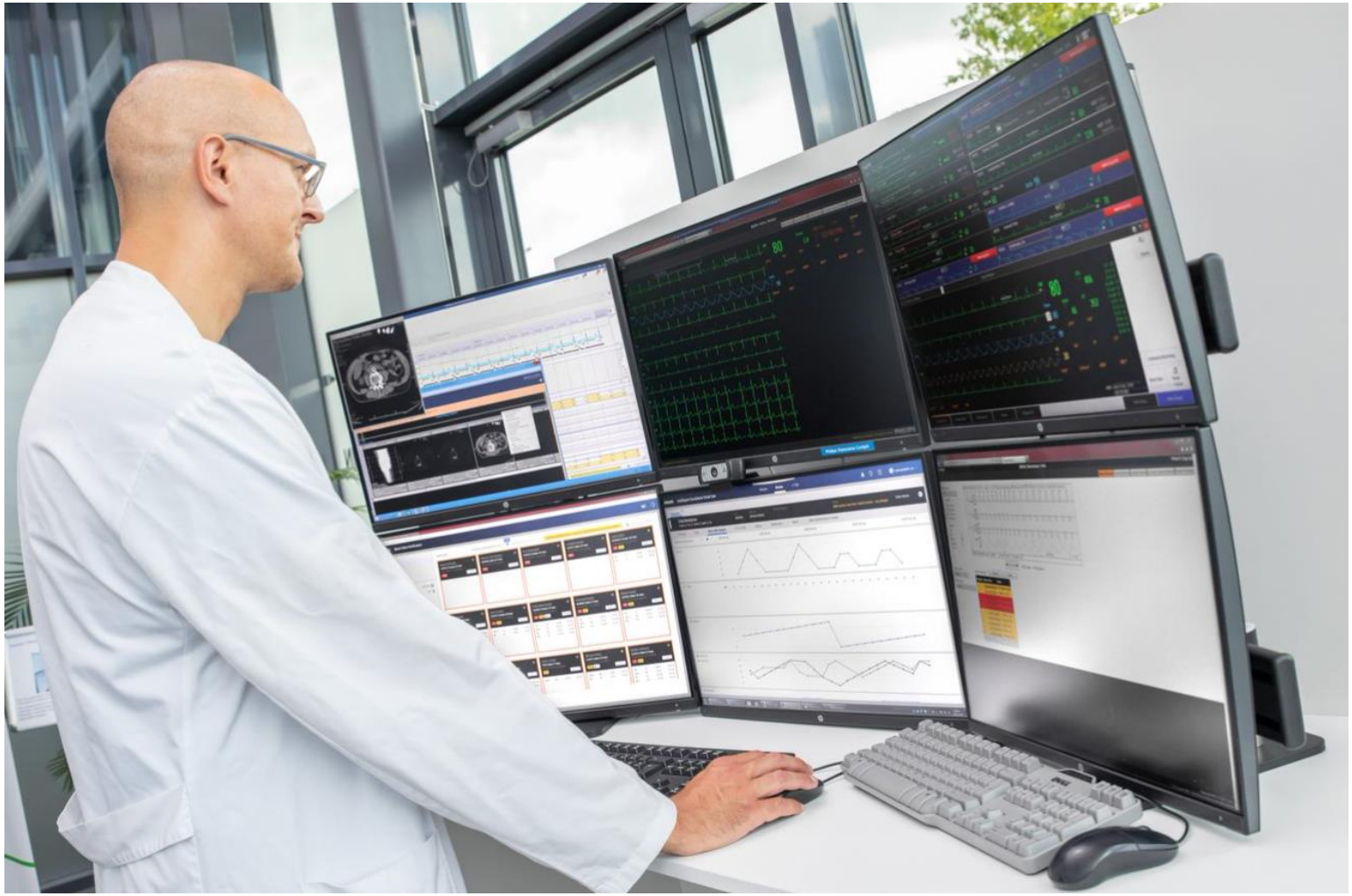
Tele-Intensiv-mediziner

Arzt / Ärztin
Über Audio-Video an Behandler vor Ort, mit Wissens-vorsprung

Proaktives Behandeln: Evidenzbasierte und qualitätsgesicherte Therapie

In Thalea entwickelte Telecockpitlösung

Thalea Cockpit



Telemedizin@NRW

PROJEKTINHALT

- Prototyp einer Plattform mit Bereitstellung folgender Dienste:
  - Informations- und Evidenzportal
  - Modularer Beratungsservice
  - Zentrale technische Dienste über telemedizinisches Ressourcen-Sharing
- Möglichkeit für Leistungserbringer sich individuell passgenaue, telemedizinische Anwendungslösungen zusammenzustellen, einzukaufen und im medizinischen Versorgungsalltag einzusetzen

PROJEKTZIEL

- Verbesserung der telemedizinischen Versorgung durch den Einsatz von Telemonitoring
- Rundum-Service von der Marktentwicklung über die Beratung bis hin zu schlüssel-fertigen, frei konfigurierbaren tele-medizinischen Leistungen

PATIENTENNUTZEN / VERSORGUNGSPERSPEKTIVE

- Wohnortnahe und qualitätsorientierte Gesundheitsversorgung der in Nordrhein-Westfalen durch kontinuierliches Telemonitoring von chronisch erkrankten Patienten im häuslichen Umfeld

TELEMEDIZIN@NRW

Gefördert durch

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen

Leitmarkt Agentur.NRW

≈ 4

Mio. € Projektvolumen

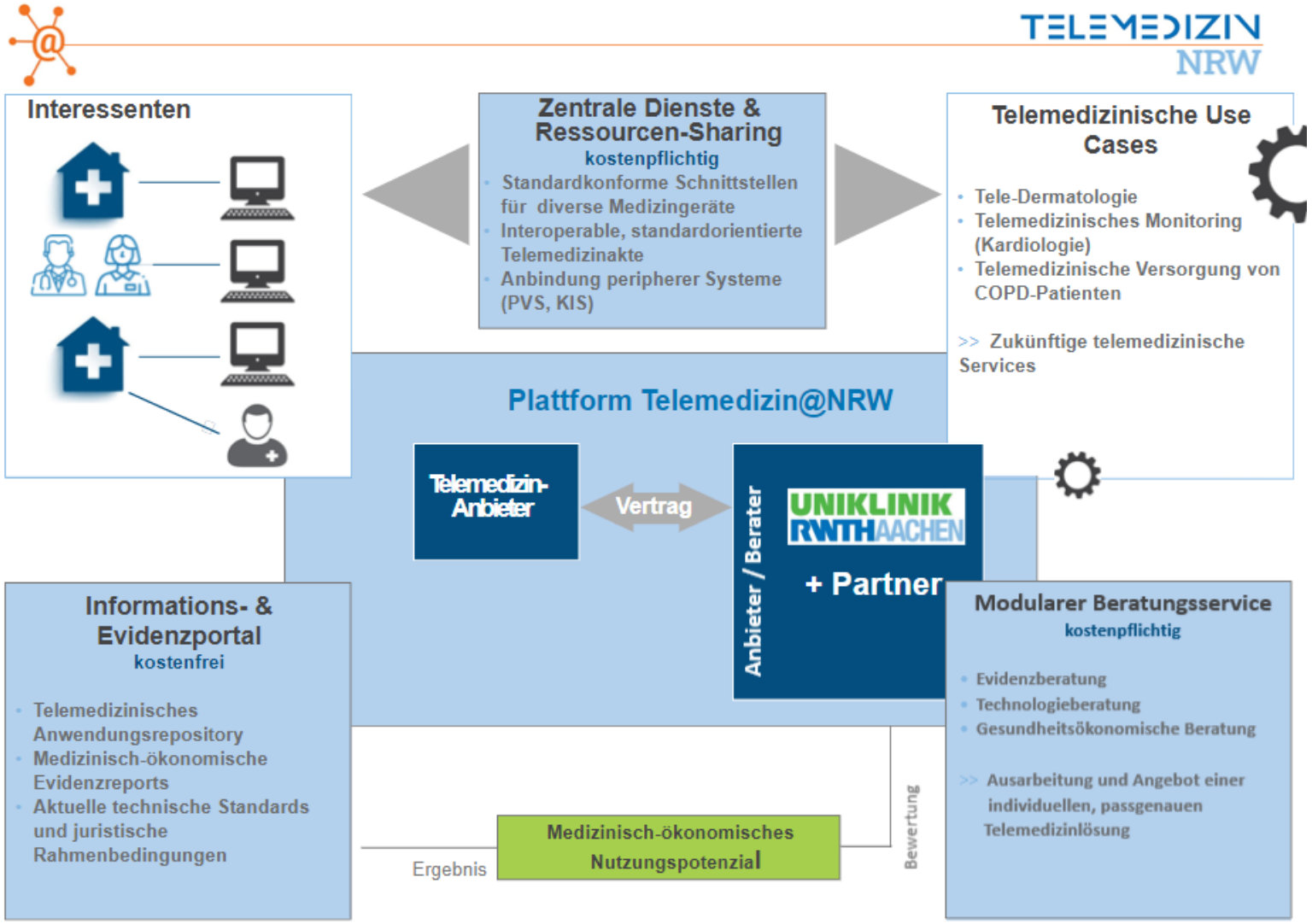
01/20 – 06/23

Projektlaufzeit

UNIKLINIK RWTH AACHEN · UKM Universitätsklinikum Münster · MEDULIFE secure medical networks · DEGEDI Deutsche Gesundheitsdienste · FORCARE EMPOWERING YOUR FLOW

Telemonitoring

Telemedizinische Lösung



SMITH

PROJEKTINHALT

- Bildung einer standortübergreifenden, interoperablen Forschungsdateninfrastruktur in Deutschland
- Aufbau von Datenintegrationszentren an 10 Universitätskliniken
- Nachweis der Funktionalität und Effektivität der technologischen Infrastruktur durch methodische und klinische Anwendungsfälle

PROJEKTZIEL

- Interoperable Datennutzung und Auswertung in der (bio)medizinischen Forschung
- Anschluss weiterer Partner und gemeinsame Nutzung von den im Konsortium entwickelten Lösungen über die SMITH-Serviceplattform
- Förderung der Medizininformatik in Deutschland durch Schaffung neuer Studiengänge und Professuren

PATIENTENNUTZEN / VERSORGUNGSPERSPEKTIVE

- Verbesserung von Forschungsmöglichkeiten und Patientenversorgung durch innovative IT-Lösungen
- Nachhaltige und individualisierte Patientenversorgung unter Nutzung von Algorithmen und Künstlicher Intelligenz in allen Bereichen der Versorgung

Use Case ASIC

- Intensivmedizinischer Anwendungsfall ASIC (Algorithmic Surveillance of ICU Patients)
- Kontinuierliches Datenmonitoring mit der ASIC App zur frühzeitigen Diagnostik und leitliniengerechten Therapie des akuten Lungenversagens (ARDS) bei Intensivpatienten
- Optimierung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit ARDS sowie COVID-19
- Entwicklung eines Künstliche Intelligenz (KI)-basierten Entscheidungsunterstützungs-systems und eines virtuellen Patienten-modells
- Optimierung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit ARDS sowie COVID-19

SMITH

Gefördert durch

Bundesministerium für Bildung und Forschung

MEDIZIN INFORMATIK INITIATIVE

≈ 56

Mio. € Projektvolumen

01/18 – 12/22

Projektlaufzeit

SMITH Medizin-informatik Initiative des Bundes

USE CASE ASIC – SMITH ASIC App

45
Mio. €

Mehr als **8.000** Datensätze & **10** Kooperations-partner

ZIELE

- Vernetzung Krankenhaus-IT-Systeme und Aufbau von Datenintegrations-zentren (DIZ) an den Universitätskliniken → Interoperable Datennutzung
- Enge Zusammenarbeit zwischen UK Aachen und dem Forschungszentrum Jülich in der Entwicklung von Algorithmen und Künstlicher Intelligenz
- Förderung der Medizininformatik-Ausbildung (neue Studiengänge und Professuren)
- Anschluss weiterer Partner und gemeinsame Nutzung von den im Konsortium entwickelten Lösungen über die SMITH-Serviceplattform

ASIC Use Case – Intensivmedizin

- Aufbau der ersten interoperablen Forschungsdatenbank für die Intensivmedizin in Deutschland
- Automatisierte Analyse intensivmedizinischer Daten
- Entwicklung der ASIC App zur Entscheidungsunterstützung zur schnelleren, leitliniengerechten Diagnostik und Therapie
- Kontinuierliche Auswertungen zur Überwachung von ARDS-Patienten
- Prognoseverbesserung

Bundesministerium für Bildung und Forschung

MEDIZIN INFORMATIK INITIATIVE

DISTANCE: Digital Smart hub for Advanced Connected care

PROJEKTINHALT

- Integration von 12 heterogenen regionalen Versorgern in die (technischen) Konzepte der Medizininformatik-Initiative und des SMITH-Konsortiums
- Das technische Konzept der Interoperabilität und des Data Sharing werden auf Einrichtungen außerhalb der Universitätsmedizin ausgedehnt und weiterentwickelt
- Intensivmedizinischer Use Case PICOS (Post Intensive Care Outcome Surveillance) zur ambulanten Nachsorge von Intensivpatienten
- Gesteuert von Universitätsklinikum Aachen und Universität Leipzig

PROJEKTZIEL

- Aufbau einer ergänzenden digitalen Infrastruktur zum integrativen MI-Rahmen innerhalb des SMITH-Konsortiums
- Erstmalige digitale Erfassung der longitudinaler Datenverläufe von Patientinnen und Patienten zur Nutzung in der Versorgung und in der klinischen Forschung
- Anwendung von Künstlicher Intelligenz, um Verschlechterungszustände der Patientinnen und Patienten frühzeitig zu erkennen
- Demonstration der Skalierbarkeit der Integration diverser regionaler Leistungserbringer für ein sukzessives nationales Roll-Out dieser Infrastruktur in die regionale Versorgung

PATIENTENNUTZEN / VERSORGUNGSPERSPEKTIVE

- Optimierung der Patientenversorgung durch sektorenübergreifenden Austausch und Integration medizinischer Versorgungsdaten in die klinische Forschung und den MII-Kerndatensatz
- Steigerung der Verfügbarkeit realer Versorgungsdaten Vereinfachung der Zugänglichkeit
- Beschleunigung des Transfers von Forschungsergebnissen in die intersektorale Versorgung

Digitale FortschrittsHubs Gesundheit

DISTANCE

Gefördert durch

Bundesministerium für Bildung und Forschung

MEDIZIN INFORMATIK INITIATIVE

≈ 10

Mio. € Projektvolumen

Zur Förderung empfohlenes Projekt

06/21 – 05/25

Projektlaufzeit

DISTANCE

UNIKLINIK RWTH AACHEN · RWTH AACHEN UNIVERSITY · Universitätsklinikum Leipzig – Medizin ist unsere Berufung. · Fraunhofer ISST · DGTelemed · ZTG Zentrum für Telematik und Telemedizin GmbH · Universitätsklinikum Jena · Universität Leipzig

Smart4Health

PROJEKTINHALT

- Entwicklung und Erprobung einer europaweiten und bürgerzentrierten elektronischen Patientenakte
- 8 bürgernahe Anwendungsfälle zur Überprüfung der Patientenakte, u.a.:
  - Anschluss von drei Krankenhäusern an die Smart4Health-Plattform (Aachen, Maastricht, Mailand)
  - Untersuchung von Rückenleiden der Arbeitnehmer in ausgewählten Institutionen von Aachen und Umgebung

PROJEKTZIEL

- Nachweis der Machbarkeit einer Konnektivität zwischen der Smart4Health-Plattform und den EU-Bürgern sowie der Anbindung von Patientenmanagement-systemen ganzer Krankenhäuser
- Erhebung anonymisierter Patientendaten für Wissenschaft und Forschung

PATIENTENNUTZEN / VERSORGUNGSPERSPEKTIVE

- Individuelle medizinische Behand-lungen an jedem Ort in Europa
- Zielgerichtete und bessere Therapie-entscheidungen mithilfe der verfüg-baren Gesundheitsdaten
- Schnellere und effektivere Erforschung von Krankheiten und Behandlungs-methoden

Smart4Health

Gefördert durch

European Commission | Horizon 2020 European Union funding for Research & Innovation

≈ 22

Mio. € Projektvolumen

01/19 – 03/23

Projektlaufzeit

Optimal@NRW

PROJEKTINHALT

Neuer versorgungsstruktureller Ansatz in medizinischen Akutsituationen für pflegebedürftige Patienten:

- Implementierung eines Frühwarnsystems in Altenpflegeheimen
- Ausstattung von Pflegeeinrichtungen mit Telekonsultationssystemen
- Sektorenübergreifende Dokumentation in einer gemeinsamen digitalen Patientenakte (ePa)
- „Virtueller digitaler Tresen“ als Ergänzung zu den geplanten Änderungen in der Notfallversorgung

PROJEKTZIEL

- Messbare Verbesserung der medizinischen Akutversorgung
- Vermeidung inadäquater Krankenhaus-einweisungen geriatrischer Patienten in stationärer und ambulanter Pflege
- Etablieren intersektoraler Notfallzentren mit zentraler Anlaufstelle
- Qualifizierte (tele)medizische Ersteinschätzung mit Schwerpunkt der direkten Versorgung vor Ort im Pflegeheim
- Einsatz einer mobilen Versorgungsassistenz für deligierbare Leistungen

PATIENTENNUTZEN / VERSORGUNGSPERSPEKTIVE

- Bedarfsgerechte und interdisziplinäre Versorgung vor Ort
- Vermeidung inadäquater Krankenhauseinweisungen mit den Folgen von Delir und Verwirrtheitszuständen
- Frühzeitigere Erkennung einer gesundheitlichen Verschlechterung mithilfe eines Frühwarnsystems.

Optimal@NRW

Gefördert durch

Gemeinsamer Bundesausschuss

≈ 14,9

Mio. € Projektvolumen

04/20 – 03/24

Projektlaufzeit

UNIKLINIK RWTH AACHEN · BARMER · DAK Gesundheit · Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein · UNIVERSITÄT BIELEFELD · IKK classic · TK Die Techniker

ICU4COVID

PROJEKTINHALT

- Cyber-physisches System für Telemedizin und Intensivmedizin ermöglicht existierende oder neue ICU (Intensive Care Unit) Strukturen zu verändern
- Bildung von 8 ICU Hubs mit Verbindung zu ICUs in peripheren Krankenhäusern
- Nutzung von telemedizinischem Cockpit/Consolen, Austauschplattform und „Smart Care“ am Krankenbett (Roboterarm)

PROJEKTZIEL

- Sicherstellung von effizienten und effektiven Diagnosen und Behandlung von Covid-19 Patienten
- Reduzierung von Infektionsrisiken

PATIENTENNUTZEN / VERSORGUNGSPERSPEKTIVE

- Ortsnahe und qualitätsgerechte Versorgung der Bürger

Gefördert durch

Europäische Kommission

≈ 12

Mio. € Projektvolumen

01/21 – 12/22

Projektlaufzeit

eCare

PROJEKTINHALT

- Start einer vorkommerziellen Auftragsvergabe (pre-commercial procurement) zur Bereitstellung disruptiver digitaler Lösungen und einem umfassenden Management für Menschen mit Beeinträchtigungen im Alter
- Entwicklung, Implementierung und Erprobung digitaler Tools/Dienste und Kommunikationskonzepte

PROJEKTZIEL

- Befähigung von älteren Personen zu einem selbständigen und gesundem Lebensstil
- Verringerung hoher Kosten für Gesundheits- und Pflegedienste
- Gestaltung von Interventionsmaßnahmen zur Prävention von kognitiven als auch psychosozialen Gebrechen

PATIENTENNUTZEN / VERSORGUNGSPERSPEKTIVE

- Vermeidung von Vereinsamung und Förderung gesunder Gewohnheiten älterer Personen
- Integriertes Versorgungsmodell ermöglicht gesundes Altern
- Akzeptanz für die Nutzung von Technologien zur Gesundheitsförderung im Alter schaffen
- Sektorenübergreifende und internationale Zusammenarbeit unterschiedlichster Akteure

eCare

Gefördert durch

≈ 5,6

Mio. € Projektvolumen

02/19 – 07/24

Projektlaufzeit

Gemeinsam handeln. Kompetent behandeln.

UNIKLINIK RWTH AACHEN
Innovationszentrum Digitale Medizin (IZDM)

Univ.-Prof. Dr. med. Gernot Marx, FRCA

Sprecher des Vorstandes des IZDM
Sprecher des Telemedizinzentrums Aachen
Direktor der Klinik für Operative Intensivmedizin und Intermediate Care, Uniklinik RWTH Aachen

Dr. med. Sandra Dohmen, MHBA

Oberärztin der Klinik für Operative Intensivmedizin und Intermediate Care

Operative und Ärztliche Leitung Innovationszentrum Digitale Medizin

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Campus Boulevard 57 • 52074 Aachen

+49 241 80 87005

izdm@ukaachen.de

www.izdm.de